

„Geene Heggdig! Logger bleim!“

„Stressexpertin“ Silvia Doberenz begeisterte im Kultur- und Tagungshaus das Publikum

Rauenthal. (chk) – „Es wundert mich, dass du nicht zusammenklappst, bei dem ganzen Stress, den du hast“, hört Silvia Doberenz immer wieder. Ihre Antwort: „Dafür habe ich keine Zeit!“ Das Publikum im gut gefüllten Saal des Kultur- und Tagungshauses (Ku-Ta) spendete der Kabarettistin begeisterten Szenenapplaus und kam aus dem Lachen nicht mehr heraus an diesem Abend, nachdem Stefanie Börner vom Ku-Ta-Team sie mit charmanten Worten vorgestellt hatte. Schon einmal stand Silvia Doberenz vor vier Jahren auf dieser Bühne mit ihrem Programm „Erleuchtung für Anfänger“ und hatte auch damals mit ihrer „Bewusstseinserheiterung“ einen großartigen Eindruck hinterlassen.

„Stress ich oder bin ich?“, war dieses Mal das Motto ihres Programms, für das sie als Kabarettistin ebenso Expertin ist wie als Sozial- und Theaterpädagogin, Yoga-Lehrerin und Kommunikations-Trainerin, denn in all diesen Berufen ist sie unterwegs, und dazu auch noch als Autorin ihrer Comedy-Programme. Da kann man schon in Stress geraten. Besonders als Mutter eines kleinen Sohnes weiß sie, wie stressig das Leben von Anfang an sein kann, denn schon bald nach der Geburt begann die Frühförderung mit Fingerspielen in Chinesisch und Baby-Schach. „Ein Baby – das ist Freude minus Schlaf“, versicherte sie und stellte in Aussicht, dass sich dies zum Jahr 2051 ändern wird. Sie schlüpfte in die Rolle von Frau Dr. Sonnenschein



Silvia Doberenz servierte Stress-Comedy mit Übermut und Tiefgang.

und stellte die Arbeitsgemeinschaft für entspannte Elternschaft (AEE) vor. Denn bis dahin wird die Wissenschaft soweit sein, nicht nur die Befruchtung, sondern die gesamte Schwangerschaft außerhalb des weiblichen Körpers durchzuführen. „Sex zum Spaß dürfen Sie dann haben – wer's braucht. Sex zur Fortpflanzung? Finger weg!“, betonte Frau Dr. Sonnenschein mit erhobenem Zeigefinger. „Am Ende der neun Monate holen Sie ihr genoptimiertes Engelchen einfach an der Kliniktür ab.“ Alessa, die Robo-

ter-Nanny, wird den Eltern den ganzen Baby-Stress abnehmen – sie ist unendlich geduldig und Thermomix-kompatibel. Die Online-Kita können die genoptimierten Kinder von zu Hause aus besuchen – mit rosa oder hellblauem I-Pad.

Ihre kabarettistischen Ausführungen unterlegte Silvia Doberenz mit einer passenden Leinwand-Präsentation. Dazu gehörte auch ein allerliebster „historischer“ Werbefilm für einen Pudding, der eine der beiden Fragen beantwortete, die jede Frau bis heute hat: „Was koche ich?“ Die zweite Frage wäre dann: „Was ziehe ich an?“ Köstlich waren ihre Anti-Stress-Ratschläge in ihrer sächsischen Muttersprache, denn dafür ist sie schließlich „Äggsbärdin“. Sächsisch sprechen ist „äfach rausblabbern. Der Giefer ist entspannt.“ Deshalb: „Geene Heggdig! Logger bleim!“

Die Lachmuskeln wurden gut durchgeschüttelt an diesem Abend und das Publikum war fortwährend am Applaudieren. Silvia Doberenz hat originelle Einsichten mit Ulk und Übermut präsentiert, auch mit Tiefgang und Selbsterkenntnis – und vielleicht ein paar Anregungen mitgeliefert, das Leben lockerer anzugehen und aus dem Hamsterrad auszusteigen. Denn: „Das Hamsterrad sieht nur von innen aus wie eine Karriereleiter.“ Unbeantwortet blieb übrigens die Frage: „Warum sind eigentlich so viel Menschen unzufrieden mit ihrem Körper, aber keiner mit seinem Gehirn?“